

© JMK - CC-BY-SA-3.0 - <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0>Römert - CC-BY-SA-3.0 - <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0>JMK - CC-BY-SA-3.0 - <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0>

12551

Australischer Feuerradbaum

Australischer Feuerradbaum

© www.saflax.de

Stenocarpus sinuatus

Der einstämmige, schlanke Feuerradbaum ist immergrün und entwickelt langes, in der Form variables und abwechslungsreiches, tief eingeschnittenes Laub und eine dichte Krone. In den Sommermonaten zeigt er zahlreiche Blütenstände aus zumeist feuerroten Blütenröhren mit gelben Stempeln. Die Blütenröhren sind kreisförmig angeordnet, was zum Namen Wheel of Fire geführt hat. In der Haltung ist der Feuerradbaum anspruchslos und daher ausgezeichnet auch im Kübel zu kultivieren.

Naturstandort: Das natürliche Verbreitungsgebiet des Feuerradbaums liegt in den Regenwäldern Ost-Australiens.

Anzucht: Im Haus ist die Anzucht aus Samen das ganze Jahr über möglich. Um die Keimfähigkeit der Samen zu erhöhen, sollten sie zunächst für 12 Stunden in Wasser bei Raumtemperatur anquellen können. Setzen Sie die Flughautsamen dann mit der dicken Keimnase circa einen Zentimeter tief in feuchte Anzuchterde und bedecken Sie das Saatgut nur leicht mit Anzuchtsubstrat. Spannen Sie Klarsichtfolie über das Anzuchtgefäß und stechen Sie einige Löcher in die Folie. So ist die Erde vor Austrocknung geschützt. Alle zwei bis drei Tage sollten Sie die Folie für 2 Stunden entfernen. Das beugt einer Schimmelbildung auf der Anzuchterde vor. Stellen Sie das Anzuchtgefäß an einen hellen und warmen Ort mit 25 bis 30° Celsius (zum Beispiel über die Heizung) und halten Sie die Anzuchterde feucht, aber nicht nass. Bis zur Keimung dauert es dann gewöhnlich ungefähr drei Wochen.

Standort: Feuerradbäume lieben helle und halbschattigen Standorte. Jungpflanzen sollten Sie dabei vor direkter Sonne schützen. In den Sommermonaten ist auch ein Standort im Freien möglich.

Pflege: In den Sommermonaten ist eine reichliche und durchdringende Wässerung notwendig. Vermeiden Sie dabei aber Staunässe zum Beispiel durch Restwasser im Untersetzer. In der Zeit zwischen April bis September benötigt die Pflanze zudem flüssigen Kübelpflanzendünger im Abstand von zwei bis drei Wochen. Durch regelmäßiges Stutzen können Sie ein buschigeres und verzweigtes Wachstum fördern.

Im Winter: Der Feuerradbaum ist nicht winterhart und überwintert am besten in hellen Räumen bei Temperaturen zwischen 5° und 18° Celsius. Wässern Sie jetzt weniger und besprühen Sie die Blätter ab und zu mit kalkarmem Wasser, um die Pflanze vor Schädlingsbefall zu schützen.